

Vorwort

2013 feierte die **Friisk Foriining** (Friesische Vereinigung) ihr 90-jähriges Bestehen. Wir möchten unseren Verein einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen und zeigen, wie wir für eine friesische Zukunft arbeiten wollen.

Um uns besser kennen zu lernen, sollte man zuerst einen Blick in die Vergangenheit werfen und danach unsere Verbindungen zu anderen Organisationen etwas genauer betrachten.

Wir hoffen, dass viele durch diese Zusammenfassung ein genaueres und besseres Bild von der Friisk Foriining bekommen.

Einsatz fürs Friesische

Der 25. Mai 1923 war ein besonderes Datum für Friesland. Der Friesisch-Schleswigsche-Verein, welcher später erst zur Foriining for nationale Frashe und danach zur Foriining for nationale Friiske wurde, und der seit 2003 Friisk Foriining heißt, ist an diesem Tag gegründet worden. Zum ersten Mal wurde eine Organisation gegründet, welche laut ihrer Satzung die Friesen als ein eigenes Volk begriff. In der friesischen Geschichte gab es sicherlich schon immer einzelne Persönlichkeiten, die die Friesen als ein eigenständiges Volk auffassten. Aber niemals hatte jemand versucht, diese Menschen in einer Organisation zu sammeln.

In dieser Zeit, am Anfang der zwanziger Jahre, verlangte es viel Mut, für eigene national-friesische Gedanken einzutreten. Deutsche und Dänen im Grenzland bekämpften sich, auch nach Ziehung eines neuen Grenzverlaufs, immer noch auf das Heftigste. Und so sollte es in den nachfolgenden Jahrzehnten auch noch bleiben. Die Staatsmacht nahm an, dass andere Kulturen sich negativ auf die Entwicklung der deutschen Volkskultur auswirken würden. So war es nicht verwunderlich, dass alles getan wurde, um das Deutschtum zu stützen und die national-friesische Bewegung zu unterdrücken.

Die nationalen Friesen meinten, die friesische Volkskultur und die friesische Sprache hätten nur dann eine Zukunft, wenn sich bei den Friesen ein eigenes Bewusstsein als Friesen entwickeln würde. Ein Gedanke, der auch heute noch die Grundlage unseres Vereins ist.

Ab 1925 trat unsere Vereinigung mit einer "Liste Friesland" bei Kommunalwahlen an und war eine Zeit lang im Kreistag von Südtondern vertreten. Seit dieser Zeit haben wir mit anderen Minderheiten zusammengearbeitet. Im Deutschen Reich wurden zur sorbischen, litauischen, polnischen und vor allem zur dänischen Minderheit Kontakte geknüpft.

War es in den zwanziger Jahren schon schwer, eine eigene friesische Position zu vertreten, so war dies in der Zeit des Dritten Reiches fast unmöglich. Friesische Gedanken waren vom deutschen Staat, der danach strebte, dass es nur noch "Ein Volk - Ein Reich - Ein Führer" geben sollte, nicht gern gesehen. Es durfte nicht mehr öffentlich von einem eigenem friesischen Volk oder einer friesischen Minderheit die Rede sein. Einige unserer Mitglieder wurden vom NS-Staat bedroht, und für die führenden Personen unserer Vereinigung war diese Zeit wohl die schwerste ihres Lebens.

Nach dem Krieg wollte der Friesisch-Schleswigsche-Verein seine Arbeit fortsetzen. Die Jahre vor 1945 hatten gezeigt, dass es kleine Minderheiten allein immer schwer haben würden, und so traten wir mit der dänischen Minderheit in Verbindung und arbeiten seitdem in verschiedenen Bereichen mit ihr zusammen.

Da die Friisk Foriining schon in den ersten Jahren seines Bestehens die politische Dimension des Friesischen erkannt hatte, setzte sie sich auch nach 1945 wieder politisch für die friesische Sache ein. Die politischen Interessen des Vereins wurden von nun an vom gemeinsam durch Friesen und Dänen gegründeten Südschleswigschen Wählerverband (SSW) wahrgenommen.

Auch in der Nachkriegszeit stand die Spracharbeit bei der Friisk Foriining im Vordergrund. In den fünfziger Jahren forderte der Verein beispielsweise dazu auf, Sprachfriesen die

Möglichkeit zu geben, in einem neu eingedeichten Koog eine Existenz aufbauen zu können, um so eine neue friesische Sprachhochburg zu ermöglichen.

Schwerpunkt in der Spracharbeit wurden friesische Vorträge über verschiedene Themen, Musik- und Theaterabende. Die Friisk Foriining hat sich mit großem Engagement für friesischen Schulunterricht eingesetzt.

In den fünfziger Jahren wurde der friesische Erwachsenenunterricht ausgebaut und das Modell "Risem Schölj" initiiert. Risem Schölj ist heute die einzige Schule, in der Friesisch nicht nur Schulfach, sondern auch neben Dänisch und Deutsch Unterrichtssprache ist. Im Laufe der Zeit wurden von der Friisk Foriining zahlreiche friesische Bücher herausgegeben und über mehrere Jahre an dem großen friesisch-deutschem Wörterbuch mitgearbeitet. Ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld wurde die friesische Kinder- und Jugendarbeit.

Ziele und Hintergründe

Die Friisk Foriining ist eine Vereinigung, die sich für ganz Nordfriesland einsetzt und auch gesellschaftliche Vorstellungen für unser Land und unsere Zukunft entwickelt hat. Wir setzen uns in erster Linie dort ein, wo wir etwas für unsere Sprache und unsere Volkskultur tun können. Wir werden vor allem durch den Gedanken motiviert, dass die Friesen ein eigenes Volk mit einer eigenen Nationalität sind. Wir wollen als deutsche Staatsbürger und als Friesen mit unserer Sprache und Kultur eine Zukunft haben. Wir wollen, dass die friesische Sprache und Kultur als Gleichwertig in unserer deutsch dominierten Umwelt anerkannt wird. Deshalb haben wir auch konkrete Vorstellungen, wie es mit der friesischen Arbeit in der Zukunft weitergehen soll. Einige Forderungen, die wir erheben, gehen scheinbar sehr weit. Wir meinen aber, dass wir im eigenen Interesse weit voraus denken müssen. Hier folgt eine Zusammenfassung unserer wichtigsten Forderungen:

Der friesische Schulunterricht an den Schulen Nordfrieslands soll weiter ausgebaut werden. Hier ist ein durchgehender friesischer Sprachunterricht von der ersten bis zur letzten Klassenstufe an den Schulen im friesischen Sprachgebiet anzustreben. Hierfür müssen mehr Friesischlehrer eingestellt werden. In der gleichen Art und Weise soll der Erwachsenenunterricht, die Kindergarten- und die friesische Jugendarbeit ausgebaut werden. Für diese Aufgaben wird eine größere Anzahl von Personen benötigt, die eine wissenschaftliche Ausbildung im Fach „Friesisch“ hat. Daher müssen die Finanzmittel im Bereich „Friesisch“ an den Hochschulen erhöht werden.

Die Präsenz des Friesischen in den Medien ist eine dringende Notwendigkeit, um auch hier Lebensbereiche für die friesische Sprache zurück zu gewinnen. Langfristig müssen die Medien (Zeitung, Radio, Fernsehen) zu friesischsprachigen Beiträgen verpflichtet werden. Die Beschilderung an öffentlichen Gebäuden und an Gebäuden der privatrechtlich organisierten Verwaltungen (Post, Bahn, ...) müssen zweisprachig sein. Gleiches gilt auch für Ortseingangsschilder und Ortsschilder auf Bahnhöfen oder für Poststempel. Die rechtlichen Grundlagen hierfür sind durch das Friesisch-Gesetz geschaffen.

Die friesische Bevölkerung muss das Recht haben, im mündlichen und schriftlichen Verkehr mit Behörden und Institutionen die eigene Sprache zu gebrauchen. Das heißt, dass Friesisch in Zukunft im Kreis Nordfriesland und auf Helgoland die zweite Amtssprache sein sollte, wie es für das Westfriesische in den Niederlanden der Fall ist.

In der Landes- und Kommunalplanung müssen friesische Interessen berücksichtigt werden. Der Charakter des Landes, die bodenständige Kultur sowie ökologische Anforderungen sollten in diesbezüglichen Überlegungen des Landes und der Kommunen mit aufgenommen werden. Insbesondere muss Nordfriesland eine gesunde ökonomische Grundlage erhalten, um der Abwanderung unserer Jugend vorzubeugen. Darum muss die Entwicklung

Nordfrieslands mit speziellen Programmen aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln gesichert werden.

In der Landesverfassung muss der Artikel 5 dahingehend geändert werden, dass die Gemeinden, der Kreis und das Land fest dazu verpflichtet werden, die friesische Minderheit zu unterstützen. Auch die Bundesverfassung muss entsprechend um einen Minderheitenartikel erweitert werden und der Geist eines solchen Minderheitenartikels muss in die Gesetze und Verordnungen mit einfließen.

Eine umfassendere zweisprachige Darstellung (friesisch und deutsch) unserer Forderungen für die Zukunft, unser Thesenpapier „Friesisch im 21. Jahrhundert“, kann man bei uns im Friisk Hüs anfordern.

Zusammenarbeit

Als Verein, der sich für friesische Sprache und Kultur einsetzt, kann man oft mehr erreichen, wenn man mit anderen Gruppen zusammenarbeitet, die ähnliche Ziele verfolgen. Aus diesem Grunde haben wir immer gute Kontakte zu vielen Organisationen in Nord-, Ost- und Westfriesland unterhalten. Enge Verbindungen bestehen auch zu unseren dänischen Freunden im Grenzland. Darüber hinaus stehen wir mit anderen europäischen Minderheiten auf unterschiedlichen Gebieten in Verbindung.

Hier soll nun zusammenfassend aufgezeigt werden, welche Kontakte die Friisk Foriining unterhält:

Erhalt und Ausbau der friesischen Sprache ist das wichtigste Ziel unseres Vereins. Auf diesem Gebiet arbeiten wir mit anderen friesischen Vereinen zum Teil eng zusammen. In Risum-Lindholm gehört die Friisk Foriining dem Toorpsgreemium (Dorfgrremium) an, das sich mit allen friesischen Belangen innerhalb der Gemeinde befasst.

Bei Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen arbeiten wir hauptsächlich mit der Røkefloose (Rabenschar) zusammen. Wir unterstützen die Røkefloose beim Organisieren und Finanzieren von Kinderreisen, Sprachreisen und anderen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche.

Die Friisk Foriining war bei der Gründung des Nordfriisk Instituut (Nordfriesisches Institut) maßgeblich beteiligt. Auch aus diesem Grund haben wir fast traditionell ein gutes Verhältnis zum Nordfriisk Instituut und wo es möglich ist, arbeiten wir zusammen. Es geht hier hauptsächlich um die Herausgabe von Büchern, aber auch um andere Aktivitäten im Bereich der friesischen Bewegung. Außerdem sind wir sowohl im Vorstand als auch im Beirat des Institutsvereins vertreten.

Zu den beiden Hochschulen in Kiel und Flensburg unterhält die Friisk Foriining wichtige Kontakte. Darüber hinaus besteht mit der Nordfriesischen Wörterbuchstelle in Kiel nicht nur in sprachpflegerischer Hinsicht eine gute Zusammenarbeit.

Im Friesenrat (Sektion Nord), einem Koordinationsorgan einzelner friesischer Organisationen, sind wir mit zwei von insgesamt zehn Vertretern vertreten und stellen derzeit mit Ilse Johanna Christiansen die Vorsitzende. Die Sektionen Nord, Ost und West sind zum Gesamt-Friesenrat zusammengeschlossen - auf diese Art und Weise sind wir auch interfriesisch vertreten. Es gibt aber darüber hinaus weitere vielfältige Beziehungen zwischen der Friisk Foriining und den Friesen in West- und Ostfriesland.

Von Anfang an ist die Friisk Foriining Mitglied in der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV).

In den letzten Jahrzehnten haben wir vielschichtige Verbindungen zu anderen Minderheiten und Volksgruppen aufgenommen. Durch Reisen und Besuche tauschen wir Erfahrungen aus. Zu einigen dieser Minderheiten bestehen fortlaufende Kontakte und diese sind oft schon persönlicher und freundschaftlicher Art.

In Deutschland gibt es solche Beziehungen zu den Sorben, den Sinti und Roma und natürlich zur dänischen Minderheit. Enge Verbindungen haben wir zum Dänischen Schulverein (Dansk Skoleforening), welcher auch Träger von Risem Schölj ist, und zum Südschleswigschen Verein (Sydslesvigsk Forening).

Die Friisk Foriining lässt sich vom Südschleswigschen Wählerverband (SSW) politisch vertreten. Sowohl in einzelnen Gemeinden als auch im nordfriesischen Kreistag und im Landtag von Schleswig-Holstein kann unsere Vereinigung so oft direkt Einfluss nehmen. Beim Landtag gibt es darüber hinaus ein "Gremium für Fragen der friesischen Bevölkerungsgruppe". In diesem Gremium hat die Friisk Foriining einen direkten Sitz und kann sich so mit ihrer Meinung bei der Landesregierung einbringen.

Zusätzlich zu den hier genannten offiziellen Kontakten lebt unsere friesische Arbeit natürlich auch von den persönlichen Verbindungen, die wir zu anderen Personen und Organisationen haben. Solche Kontakte können oft auch sehr nützlich für die Vereinsarbeit sein.

Die tägliche friesische Arbeit

Persönliche Verbindungen sind auch eine unmittelbare Grundlage für unsere friesische Basisarbeit. Die Friisk Foriining unterstützt viele verschiedene Aktivitäten, sowohl ideell als auch finanziell.

Zur Vereinsarbeit der Friisk Foriining gehört auch friesische Kinder- und Jugendarbeit, wie Kinderreisen, Kinderfeste und Spielnachmittage. Zum Beispiel haben wir eine friesische Kinder- und Jugendgruppe initiiert, die sich im Versammlungshaus in Mönkebüll trifft. Wir unterstützen auch Jugendgruppen außerhalb unseres Vereins. Die Hauptsache ist, dass die friesische Sprache bei ihren Projekten im Vordergrund steht.

Für die Jugendarbeit hat die Friisk Foriining vor einiger Zeit einen Jugendbetreuer eingestellt, der sehr erfolgreiche Arbeit leistet. Diese Arbeit gilt es in Zukunft auszuweiten.

In den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit fällt auch Risem Schölj. Die Friisk Foriining hat den Aufbau von Risem Schölj mit initiiert. Die Aktivitäten rund um die Schule und der fächerübergreifende Friesischunterricht haben Vorbildcharakter für die öffentlichen Schulen in Nordfriesland und für Minderheitenschulen in Europa. Wir sind der Meinung, dass die friesische Arbeit in unseren Schulen einen besonders hohen Wert hat. Aus diesem Grund wird gerade Risem Schölj bei ihrer Alltagsarbeit und ihrer Projekten von uns unterstützt.

Ähnlich bemühen wir uns um Friesisch in den Kindergärten durch finanzielle Unterstützung und mit praktischer Hilfestellung. Darüber hinaus betrachten wir es als eine wichtige Aufgabe, friesische Spielkreise für kleine Kinder einzurichten.

Vor einigen Jahren wurde von uns eine Friesische Herbsthochschule eingerichtet. Fünf Tage lang werden verschiedene kreative Kurse für Erwachsene und Kinder angeboten. Neben der kreativen Arbeit steht vor allem die friesische Sprache im Vordergrund. Alle Aktivitäten werden auf friesisch arrangiert. Jeder der Friesisch lernen möchte, Friesisch lernt, Friesen kennen lernen möchte oder einfach ein Wochenende ganz auf Friesisch verbringen will, ist herzlich zur Friesischen Herbsthochschule eingeladen.

Im Bereich der Erwachsenenbildung bieten wir Friesischkurse und Vorträge an.

Eine Wörterbuch-Arbeitsgruppe unseres Vereins befasst sich seit einigen Jahren intensiv mit der Herausgabe eines neuen Deutsch-Friesischen Wörterbuchs. Die Friisk Foriining hat eine große Anzahl von Büchern zu verschiedenen Themen herausgegeben. Eine Liste, der Bücher und Publikationen, die man bei uns kaufen kann, ist im Vereins-Sekretariat in Bredstedt erhältlich.

Unter dem Titel "Klaas Kiming" ("Klarer Horizont") hat die Friisk Foriining den ersten fast ganz in friesischer Sprache gedrehten Film produziert. Der Film kann ebenfalls in unserem Sekretariat erworben werden. Es gibt ihn mit deutschen, dänischen und englischen Untertiteln.

Seit den fünfziger Jahren haben wir eine Mitgliederzeitschrift unter dem Namen "Üusen äine wäi" ("Unser eigener Weg") ausschließlich in friesischer Sprache herausgegeben. Vor einiger Zeit wurde unsere Mitgliederzeitschrift in "Friisk Tising" (Friesische Nachricht/Neuigkeit) umbenannt. Die Zeitschrift informiert in friesischer Sprache über die Arbeit unserer Vereinigung und über Minderheitenfragen sowie über Veranstaltungstermine und Themen, die mit Nordfriesland in Zusammenhang stehen.

Ein Winterfest mit Grünkohlessen und ein Sommerausflug sind regelmäßig wiederkehrende Termine im Jahresablauf.

Mitglied werden bei der "Foriining"

Wer sich durch das, was hier beschrieben ist, angesprochen fühlt und uns bei unserer Arbeit fürs Friesische unterstützen möchte, sollte Mitglied in der Friisk Foriining werden.

Wer Mitglied der **Friisk Foriining** ist ...

- kann auf unser Mitgliederversammlung darüber mitbestimmen, wofür sich die Friisk Foriining einsetzen soll,
- bekommt viermal im Jahr die Zeitschrift „Nordfriesland“ des Nordfriisk Instituut zugeschickt,
- bekommt unser Mitgliederblatt „Friisk Tising“ und die Donnerstagsausgabe von Flensburg Avis zugeschickt,
- kann Bücher und Publikationen zu einem günstigeren Mitgliederpreis kaufen und erhält bei Veranstaltungen, die die Friisk Foriining durchführt, einen Mitgliederrabatt.

Als Mitglied der Friisk Foriining hat man die Möglichkeit, sich mit uns zusammen fürs Friesische einzusetzen und unterstützt uns auf einfache Art und Weise bei der Arbeit für die friesische Sprache und Kultur.

Unser Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit für Einzelmitglieder 15 Euro und für Familien 25 Euro im Jahr.

Wer Mitglied werden will, muss nur den Aufnahmeantrag (http://friiske.de/deutsch/mitglied-werden/?lang=de_DE) ausfüllen und unterschrieben an unser Sekretariat in Bredstedt schicken. Die Adresse lautet:

Friisk Foriining

Friisk Hüs

Süderstr. 6

25821 Bredstedt/Bräist

Telefon: 04671-6024154

Fax: -164

E-mail: info@friiske.de